



MdB Astrid Grotelüschen
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-74608
astrid.grotelueschen@bundestag.de

19.06.2017

Grotelüschen: Förderung von Neugründungen ist wichtig

Bundestagsabgeordnete und Wirtschaftsförderin treffen Privatbrauer Thomas Bannas



Astrid Grotelüschen (links) und Christine Gronemeyer stoßen mit Thomas Bannas auf seinen Erfolg als Betreiber einer eigenen Privatbrauerei in Wildeshausen an. Bild: privat

Wildeshausen – Thomas Bannas hat seinen Traum vom eigenen Unternehmen verwirklicht. Vor gut drei Jahren wagte er den Weg in die Selbstständigkeit: Er betreibt seine eigene Privatbrauerei mitten im Naturpark Wildeshäuser Geest – in der Bauerschaft Lohmühle, in der Diele eines Zwei-Ständer-Bauernhauses aus dem Jahr 1849. Seine Idee ging auf, seine Brauerei ist im Markt etabliert. Davon haben sich an die hiesige Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) und Christine Gronemeyer von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Oldenburg bei ihrem Besuch überzeugt. „Eine Existenzgründung ist eine Herausforderung und eine große Chance“, betonten beide. Sie freuen sich, dass Thomas Bannas mit seiner regionalen Biermarke auf Erfolgskurs ist.

„Mutige und dynamische Existenzgründer sind in meinem Wahlkreis mit ihren Start-ups im privaten Gewerbe, im Handwerk oder Service immer willkommen“, führte Astrid Grotelüschen weiter aus. Mit ihrem Engagement als Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Wirtschaftsausschuss unterstützt sie die neuen Finanzierungsangebote für Existenzgründer durch das Bundeswirtschaftsministerium und die KfW. Dazu gehören beispielsweise High-Tech-Gründerfonds für hochinnovative, technologieorientierte Unternehmen oder auch stille Beteiligungen. Zudem ist geplant, dass Unternehmen bei Investitionen in die Digitalisierung gefördert werden, ob in der Produkt- oder der Verfahrenstechnik. Dafür soll ab Juli dieses Jahres der „ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit“ der KfW stehen. „Wir müssen Menschen mit innovativen Ideen und Mut zur Betriebsgründung in unserer Region halten, damit wir zusammen mit bestehenden Unternehmen für die Zukunft gerüstet sind“, sagte Grotelüschen.

Pressemitteilung